

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87/88 (1926)**

Heft 16

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

Einflüsse auf Beton. Von Prof. Dr. A. Kleinlogel, unter Mitarbeit von Dr. F. Hundeshagen und Prof. Otto Graf. Mit 124 Abb. Berlin 1925. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 19,50, geb. M. 21,60.

Das in bedeutend erweiterter, zweiter Auflage erschienene, als „Auskunftsbuch für die Praxis“ bearbeitete Werk von 452 Textseiten behandelt in alphabetischer, lexikonähnlicher Anordnung die heute bekannten chemischen, mechanischen und sonstigen Einflüsse auf Zement, Mörtel, Beton und Eisenbeton, sowie die Massnahmen zur Verringerung und Verhütung der Einflüsse. Aus dem reichen Inhalt sei auf die folgenden grösseren Artikel hingewiesen: Abdichtung (Anstriche und Zusätze), Elastizität, Elektrizität (Einfluss auf Eiseneinlagen), Frostwirkung, Gussbeton, Hand- und Maschinenmischung, Kornzusammensetzung, Lehm, Meer- und Moorwasser, Mineralöle, organische Verunreinigungen, poröser Beton, Rauchgase, Schwefelsäure und Schwefelwasserstoff, Schwinden und Quellen von Beton, Soda, Sulfate, Vorausbestimmung der Druckfestigkeit, Wärme, Wasserbeschaffenheit und Wasserzusatz, Zemente (Fabrikation, Mahlfeinheit, Treiber, Lagerung). Die Anschaffung des viele Literaturhinweise enthaltenden Buches sei Verwaltungen, Bauleitungen und Unternehmungen empfohlen mit dem Rat, es vor allem auf die Baustellen hinauszugeben. Zw.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Der Stand der Wasserkraftnutzung in der Schweiz auf 1. Januar 1926. Von W. Schurter, Ingenieur, Sektionschef beim eidgen. Amte für Wasserwirtschaft. Herausgegeben anlässlich der Internat. Ausstellung für Binnenschifffahrt und Wasserkraftnutzung in Basel 1926 und der Sondertagung der Weltkraftkonferenz. Zu beziehen beim Sekretariat des Eidgenössischen Amtes für Wasserwirtschaft in Bern. Preis geh. 2 Fr.

Wasserbau und verwandte Anwendungen. Vierter Band des Handbuches für Eisenbetonbau. Bearbeitet von O. Lienau, E. Marquardt, F. W. Otto Schulze und B. Kressner. Uferbefestigungen, Schleusen, Wehre, Talsperren, Leuchttürme und Leuchtbaken, Helinge, Schiffe und Schwimkörper. Dritte Auflage. Mit 1200 Abb. Berlin 1926. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 36 M., geb. 39 M.

Deutsche Betonstrassen 1925. Im Auftrage des Ausschusses „Betonstrassen“ der Studiengesellschaft für Automobilstrassenbau, bearbeitet von Dr.-Ing. W. Petry, Regierungsbaumeister a. D., stellvertretender Obmann des Ausschusses „Betonstrassen“. Mit 42 Abb. Charlottenburg 1926. Selbstverlag der Studiengesellschaft für Automobilstrassenbau. Preis geh. M. 1,60.

„Hütte“. Des Ingenieurs Taschenbuch. Jubiläums-Auflage. Herausgegeben vom Akademischen Verein Hütte, E. V. in Berlin. 25. neubearbeitete Auflage. II. Band. Berlin 1926. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb.: in Leinen M. 14,70, in Leder M. 17,70.

Betonstrassenbau in Deutschland. Herausgeber: Dr. Ing. Riepert, Baurat. Mit 48 Abb. Charlottenburg 1926. Zementverlag G. m. b. H. Preis geh. M. 2,40, geb. M. 3,60.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der ausserordentlichen Vereinsversammlung

Mittwoch, den 8. Sept. 1926, 20¹⁵ Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Prof. F. Bäschlin. Anwesend: 60 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden, insbesondere den Referenten des Abends, Herrn Prof. Dr. Schaffernak aus Wien. Vereinsgeschäfte werden in dieser ausserordentlichen Versammlung nicht behandelt.

Vortrag von Prof. Dr. Schaffernak (Wien) über:
*Die Geschiebebewegung in Flussläufen
und ihre Erforschung durch Versuche.*

Durch die Anwesenheit von Prof. Dr. Schaffernak an der diesjährigen Weltkraftkonferenz in Basel ist es dem Z. I. A. gelungen, den hervorragenden Fachmann auf dem Gebiete der Geschiebeführung und Leiter des Wiener Wasserbau-Laboratoriums für diesen, auch für die Schweiz sehr aktuellen Vortrag zu gewinnen.

Anhand von zahlreichen Lichtbildern zeigt der Redner vorerst, wie er auf Grund von Versuchen in der Natur und im Laboratorium dazu gekommen ist, ein neues Geschiebetrieb-Gesetz auf-

zustellen. Er erläutert dann interessante Versuche im Laboratorium und in der Natur an gestreckten und gekrümmten Flussläufen und zeigt, welche Wichtigkeit z. B. für Flussregulierungen Modellversuche im Wasserlaboratorium haben können. Die Arbeitsweise bei diesen Versuchen im Laboratorium und in der Natur wird eingehend behandelt. Der Vortragende kommt zum Schluss, dass ein Wasserbau-Laboratorium bei seinen Modellversuchen in intensivem Zusammenhang mit den Versuchen in der Natur arbeiten muss und überhaupt die geistige Führung der Versuche in der Praxis haben sollte; selbstverständlich darf auch der pädagogische Zweck, den Studierenden einen Ueberblick über die Wasserbewegung zu geben, nicht vergessen werden. Lebhafter Beifall zeigte dem Referenten das grosse Interesse, das seine aufschlussreichen Ausführungen¹⁾ gefunden haben; der Vorsitzende verdankte den Vortrag aufs wärmste.

In der *Diskussion* betont Prof. E. Meyer-Peter, wie Schaffernak mit seinem Schlepplkraftgesetz gegenüber den veralteten Ansichten neue Wege gegangen ist und System in die Untersuchungen der Geschiebeführung gebracht hat. Gerade in der Schweiz sollten wir durch häufige und systematische Messungen, z. B. bei den Deltabildungen, diese Anregungen beherzigen. Er ersucht den Referenten noch um seine Ansicht über den Verlauf von verschiedenen Strömungslinien, wobei er auch auf die Wolf'schen Pfahlbauten zu sprechen kommt. Zum Schluss dankt er dem Vortragenden für die wertvollen Ratschläge für unser schweizerisches Wasserbaulaboratorium, das im grossen und ganzen nach den erwähnten Grundsätzen projektiert ist.

Oberingenieur A. Zwygart begrüsst es, dass wir in Zukunft in unserem Wasserbaulaboratorium Fragen der Geschiebeführung an Modellversuchen werden studieren können und weist auf die wirtschaftliche Notwendigkeit solcher Modellversuche hin. Er macht einige interessante Angaben über die Kiesablagerung beim Einlauf des Kraftwerkes Beznau, wo man anlässlich von Erweiterungsbauten das Kraftwerk stilllegte und feststellen konnte, dass infolge Verkiesung nur noch etwa 60% der Einlauffläche des Kanals nutzbar waren. Er hofft, dass wir nicht mehr allzulange auf unser schweizerisches Wasserbaulaboratorium warten müssen, und dass dieses dann aus der Praxis reichlich Aufträge erhalten werde.

Nach einem kurzen Schlusswort des Referenten, in dem er die gestellten Fragen beantwortet, dankt der Vorsitzende nochmals für die ausgezeichneten Ausführungen Schaffernaks und die Beiträge der Diskussionsredner, und schliesst die ausserordentliche Vereinsversammlung um 22³⁰ Uhr. Der Protokollführer: Sa.

¹⁾ Ein bezüglicher Aufsatz Schaffernaks soll den Lesern der „S. B. Z.“ demnächst näheres berichten. Red.

S. T. S.	Schweizer. Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
-----------------	---

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephone: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. *Auskunft* über offene Stellen und
Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber *Eingeschriebenen*.

Es sind noch offen die Stellen: 1061, 1116, 1117, 1125, 1129, 1146, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1181, 1185, 1187, 1214, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1232.

Ingenieur mit Erfahrungen auf dem Dampfturbinen-Gebiet, zur Ausarbeitung von Offerten auf Turbo-Aggregate und einschlägige Korrespondenz. Deutsch, Französ. und Englisch. Kt. Zürich. (1189)

Konstrukteur für Kleinkompressoren und Vakuumpumpen, mit guter Praxis in diesen Gebieten. Kanton Zürich. (1191)

Selbständiger, erfahrener *Betriebsleiter*, der selber siedeln kann, für Seifenfabrik in der Nordschweiz. Eintritt baldmöglichst. (1195)

Ingenieur, tüchtiger *Dampfturbinen-Konstrukteur* mit abgeschlossener Hochschulbildung, nur erste Kraft. Belgien. (1197)

Bautechniker oder *Architekt*, künstlerisch befähigt, guter Zeichner. Dringend. (1206 a)

Jüngerer *Bauzeichner*, *Bautechniker* oder *Architekt*, sauberer, gewandter Zeichner, der auch Kostenvoranschläge machen kann. Kanton Zürich. (1238)

Bon *Dessinateur-Architecte*, très capable, ayant pratique, pour mi-novembre. Valais. (1240)

Architekt oder *Bauzeichner* für sofort zu übernehmende Heimarbeit, eventuell auch für sofortigen Eintritt beim Arbeitgeber. Kanton Zürich. (1242)

Erfahrener, selbständiger *Bauführer*, mit Erfahrungen im Bau von guten Mehrfamilienhäusern, mit den hiesigen Verhältnissen vertraut. Eintritt baldmöglichst. (1244)

Hochbau-Techniker mit längerer Praxis und guten Kenntnissen in Eisenbeton, für Bureau und Baustelle. (1246)

Tüchtiger *Bauführer* mit guter Praxis. Eintritt sofort. Architekturbureau in Zürich. (1248)

Tüchtiger *Bauzeichner* event. *Architekt*, fleissiger, selbständiger und tüchtiger Zeichner. Arch.-Bureau im Kt. Aargau. (1250)